

Würdigung für unkomplizierte Soforthilfe

Zum vierten Mal wurde der Prix Agrisoano anlässlich der Agrisoano-Stiftungsratssitzung in Flüeli-Ranft vergeben. Der Verein Hauspflege des Thurgauer Landfrauenverbandes wurde für sein grosses soziales Engagement ausgezeichnet.

«Die Hauspflege des Thurgauer Landfrauenverbands darf im übertragenen Sinn als eine Art Feuerwehr bezeichnet werden, die am besten angefordert wird, bevor der Dachstuhl zusammenkracht», sagte Jurypräsidentin Christine Bühler in ihrer Laudatio. «Die Hauspflege darf aber nicht ausschliesslich als eine Unterstützung von und für Frauen betrachtet werden. Es ist ein Angebot für Familien, denn es wird für Männer, Kinder und weitere Familienangehörige geputzt, gekocht und gewaschen.»

2021 hat die Hauspflege des Thurgauer Landfrauenverbands ihr 70-jähriges Bestehen gefeiert. Angeboten wird ein kostengünstiger Entlastungs- und Stellvertreterinnendienst für Privat- und Bauernhaushalte. Die Einsätze werden bei Krankheit, Unfall, Mutterschaft, Todesfall oder sonstigen Schicksalsschlägen geleistet, aber auch zur Entlastung oder als Ferienablösung. Die Hauspflegerinnen sind für Familie, Haushalt, Garten und Kleintiere zuständig. Sie erledigen alle anfallenden Arbeiten und geben damit Familien in einer schwierigen Situation Rückendeckung. Besteht Pflegebedarf, springt die örtliche Spitex ein. Die Hauspflege bietet ihre Dienste im ganzen Kanton Thurgau an. Auch Nichtmitglieder können das Angebot beanspruchen. Zurzeit stehen sieben Hauspflegerinnen auf Abruf für tage- und wochenweise Einsätze zur Verfügung. Dass es den Verein auch nach 70 Jahren immer noch braucht, zeigen ein paar Zahlen: Im vergangenen Jahr wurden mehr als 3080 Stunden bei rund 200 Einsätzen geleistet.

«Zahlreiche Menschen im ländlichen Raum setzen sich für andere Menschen ein. Mit ihrem grossen Engagement schaffen sie Wertvolles, dennoch wird ihr soziales Wirken in der Öffentlichkeit oft nur wenig wahrgenommen und gewürdigt», sagte Francis Egger, Präsident der Agrisoano Stiftung. «Und genau das will der Prix Agrisoano ändern. Dieser Preis zeichnet Personen aus, die sich für verunfallte, kranke, betagte oder benachteiligte Menschen einsetzen.» Die Agrisoano Stiftung, eine Dienstleistungsorganisation des Schweizer Bauernverbandes, würdigt damit ein soziales Engagement im ländlichen Raum.

Francis Egger und Christine Bühler überreichten der Einsatzleiterin Liselotte Leuch den mit 15 000 Franken dotierten Prix Agrisoano. «Der Prix Agrisoano ist für uns ein wertvoller finanzieller Beitrag, den wir für die unkomplizierte Soforthilfe einsetzen. So können wir tatkräftige Unterstützung anbieten, ohne vorgängige zeitraubende Finanzierungsabklärungen. Für Familien in einer Notsituation ist das sehr entlastend», sagte sie. Und Christine Bühler schloss ab: «Der Prix Agrisoano zeigt auf, dass unkomplizierte Hilfe im landwirtschaftlichen Umfeld und im ländlichen Raum auch im digitalen Zeitalter wichtig ist. Denn die nächste soziale Institution ist sicher etwas weiter entfernt, die finanziellen Möglichkeiten sind meist etwas kleiner, und der nächste Nachbar ist vielleicht auch nicht gerade in Sichtweite.»

Mehr zum Prix Agrisoano: www.agrisano.ch/de/prix-agrisano/ueber-den-preis/

Mehr zur Hauspflege Thurgauer Landfrauenverband: www.landfrauen-tg.ch/hauspflege



Für Rückfragen:

Francis Egger
Präsident Agrisano Stiftung
056 461 71 11

Peter Fluder
Leiter Kommunikation und Zentrale Dienste
Mitglied der Geschäftsleitung
056 461 71 38

((Bildlegende))

Von links: Francis Egger, Präsident der Agrisano Stiftung; Christine Bühler, Jury-Präsidentin; Erika Spring, Regula Böhi, Sandra Stadler und Liselotte Leuch vom Verein Hauspflege des Thurgauer Landfrauenverbands; Christian Scharpf, Geschäftsführer der Agrisano.

Über den Prix Agrisano: Mit dem Prix Agrisano wird alle zwei Jahre eine Einzelperson, Familie oder Gruppe sowie eine Organisation oder Institution ausgezeichnet, die sich für verunfallte, kranke, betagte oder anderweitig hilfebedürftige Menschen einsetzt. Es wird ein besonders grosses soziales Wirken für die bäuerliche und ländliche Bevölkerung gewürdigt. Dotiert ist der Prix Agrisano mit 15 000 Franken für Organisationen und mit 5 000 Franken für Einzelpersonen. 2022 wurde der Preis ausschliesslich in der Kategorie «Organisation» vergeben. Eine fünfköpfige Jury entscheidet, wer mit dem Prix Agrisano geehrt wird. Zur Jury gehören: Christine Bühler, ehemalige Präsidentin des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes, Agnes Schneider Wermelinger, Bäuerin mit eigener Kommunikationsagentur, Andreas Widmer, Vizepräsident der Agrisano, Andri Kober, reformierter Pfarrer und Präsident des Bäuerlichen Sorgentelefon sowie Hanspeter Flückiger, Geschäftsleitungsmitglied der Agrisano Stiftung.

